

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

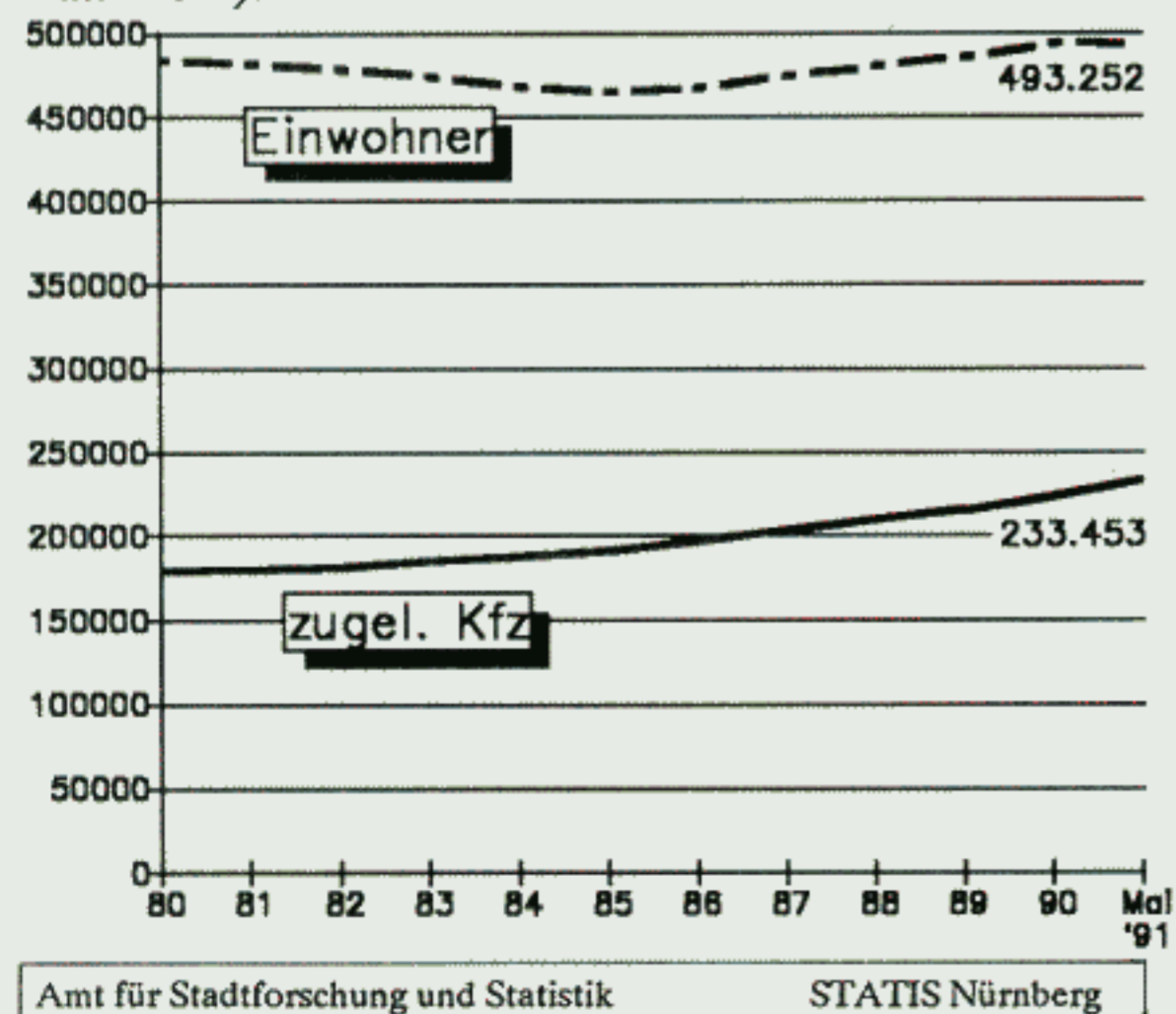
Statistischer Monatsbericht für Mai 1991

21.06.1991

Kfz-Verkehr - Eine Schlange ohne Ende?

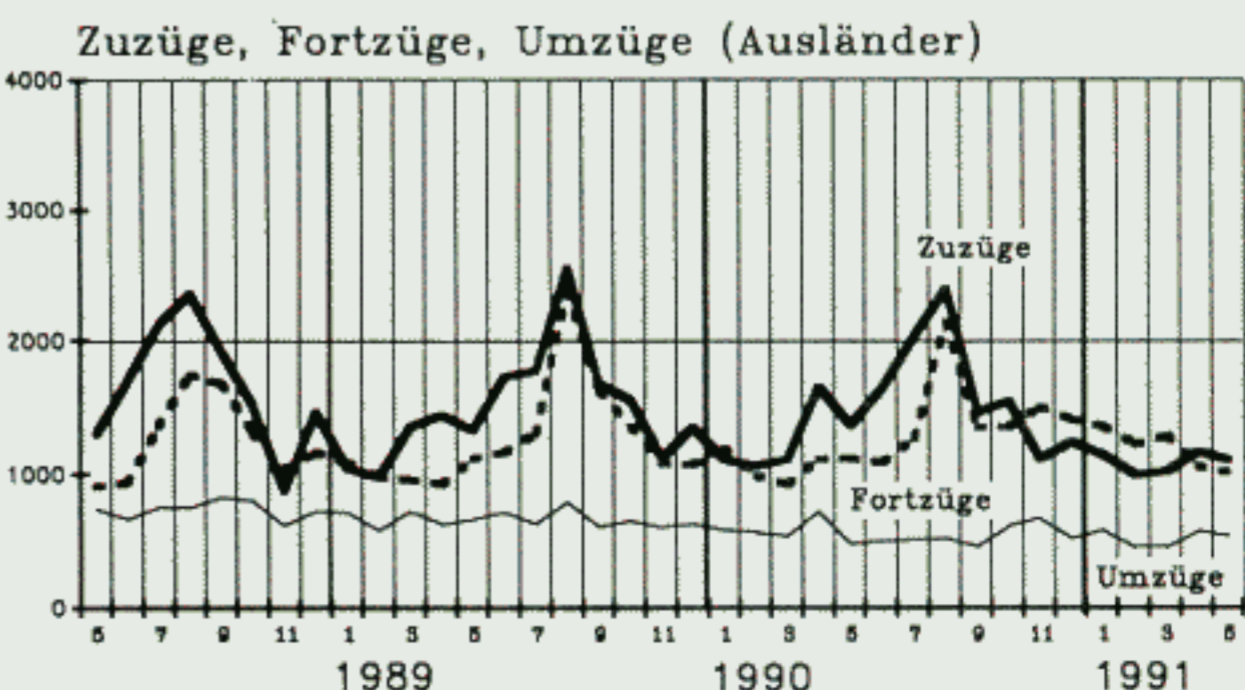
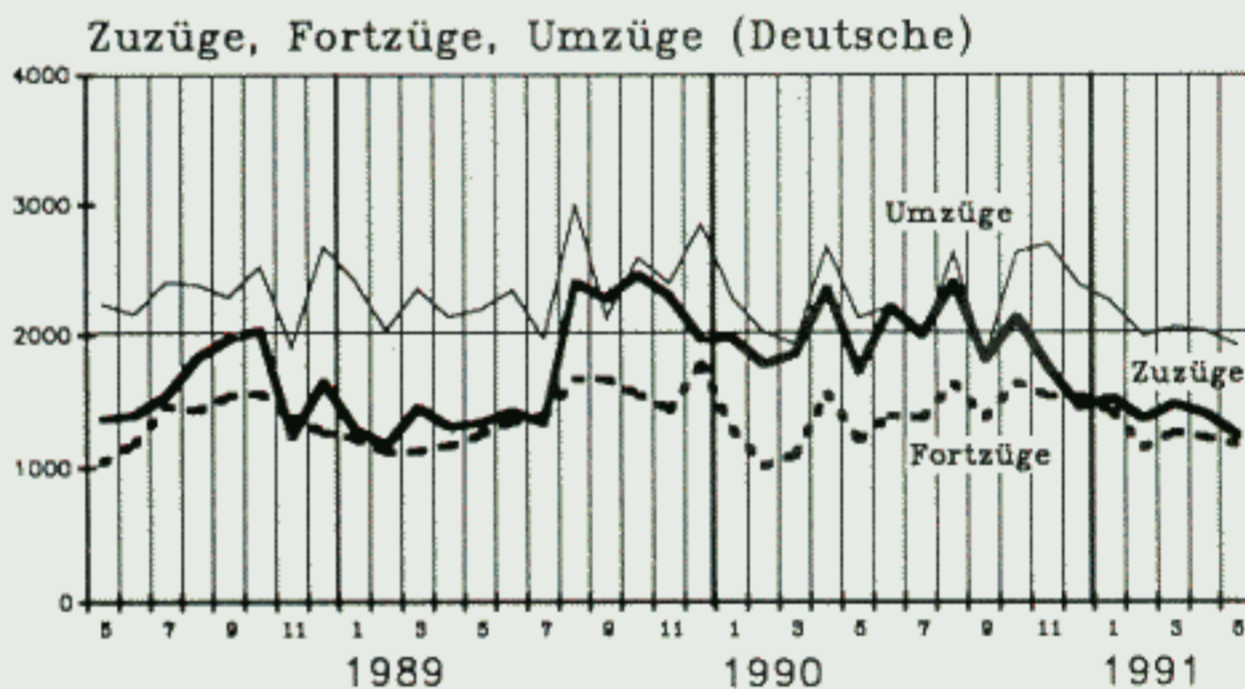
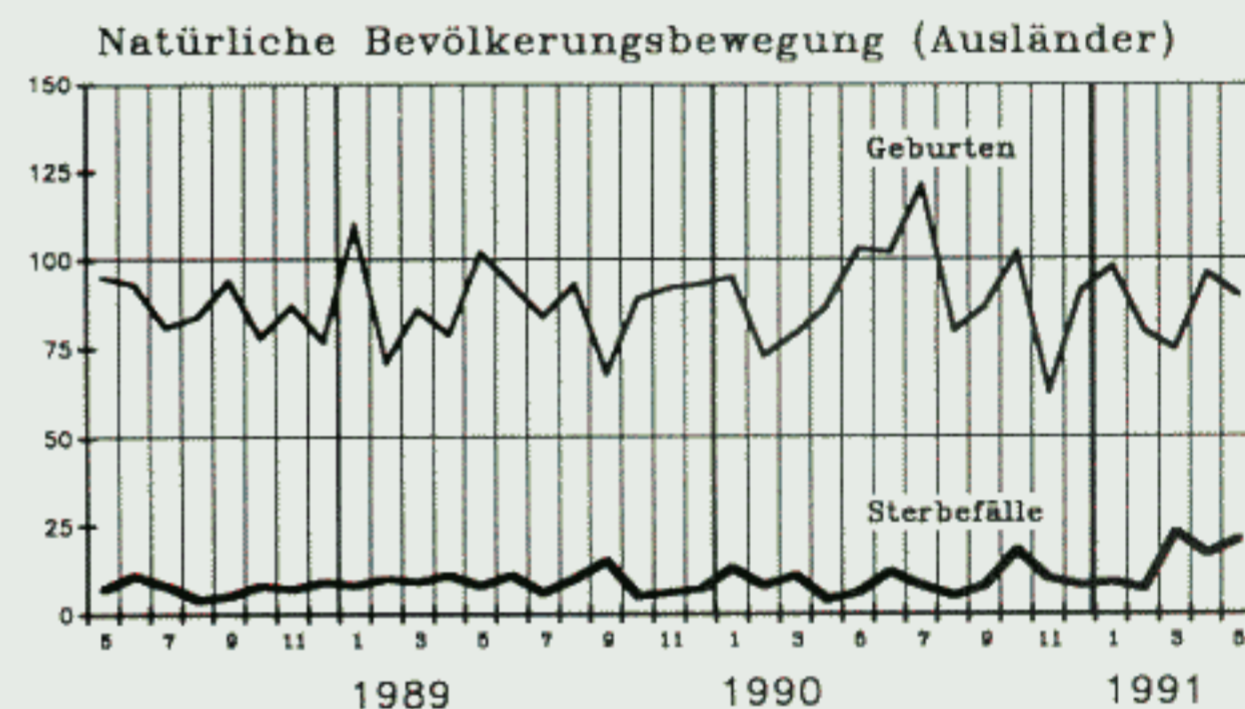
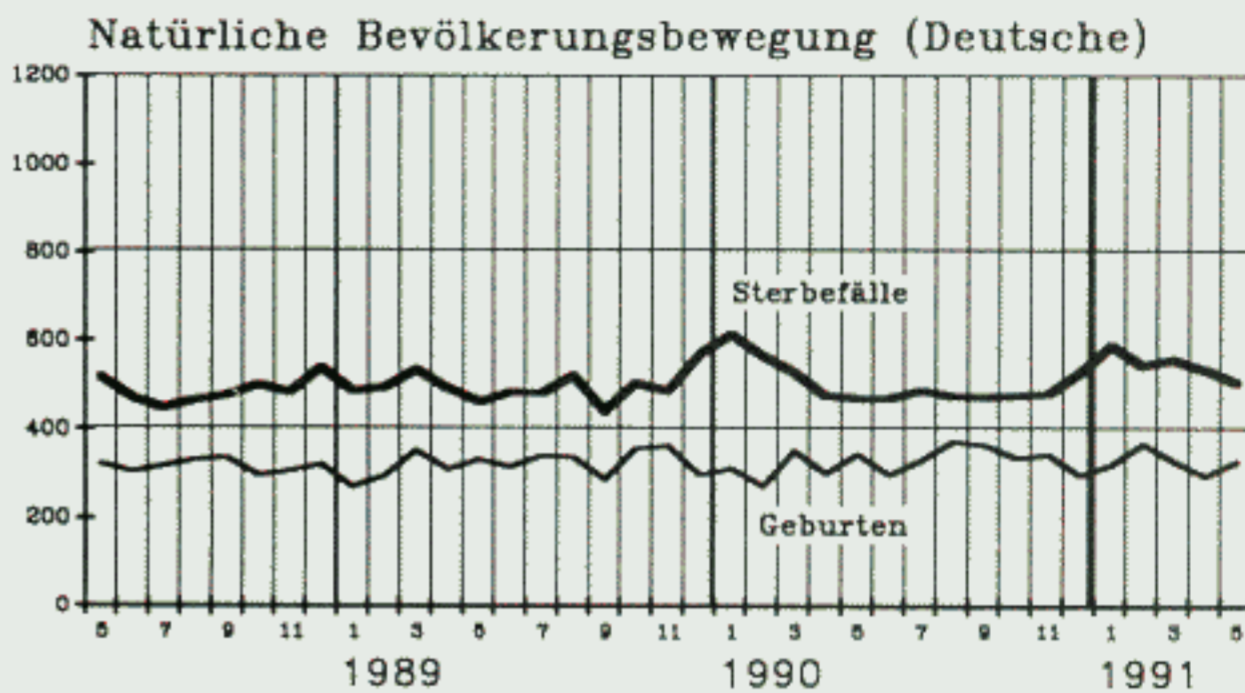
Über kaum ein Thema wird z. Zt. so intensiv diskutiert wie über die künftige Nürnberger Verkehrspolitik. Autos raus aus der Altstadt? Weitere Parkhäuser in der Innenstadt? Nahverkehrsabgabe für Autofahrer? Einig sind sich inzwischen fast alle, daß es die autogerechte Stadt nicht geben kann; über die Alternativen wird jedoch heftig gestritten. Das Ziel im "Leitbild Verkehr", vorgelegt vom Baureferat und Stadtplanungsamt, heißt: Stadtverträglich + Umweltfreundlich = Menschengerecht. Das Konzept fordert eine Zurückdrängung des Autos zugunsten des "Umweltverbundes" von ÖPNV, Fahrrad- und Fußgängerverkehr. Die Wirtschaft fürchtet demgegenüber, daß weitere Schranken für das Auto zu Verlusten der Wirtschaftskraft und zur verwaisten Innenstadt führen.

Die Zeit für verkehrspolitische Maßnahmen drängt. Denn die Zunahme der in Nürnberg zugelassenen Kfz war noch nie so rasant wie in den letzten Jahren. Ende Mai 1991 waren 233 453 Kfz (ohne Anhänger) zugelassen, das sind 54 145 oder 30 % mehr als Ende 1980. Im gleichen Zeitraum ist die Einwohnerzahl nur um knapp 9 000 (= 1,8 %) gestiegen, d. h. - bei fast gleichgebliebener Gesamtstraßenlänge im Stadtgebiet (1980: 1 042 km; 1990: 1 098 km) - ist die Zahl der Kfz je 1 000 Einwohner von 370 auf 473 angewachsen. Der Bestand der Kfz in den Nürnberger Bezirken geht aus der Karte hervor (vgl. Einlageblatt). Eine Umkehr dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Bei seit einem halben Jahr stagnierenden Einwohnerzahlen erreichen die monatlichen Neuzulassungen neue Rekordhöhen. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres sind so viele Autos wie nie zuvor neu zugelassen worden (zusammen 14 743; vgl. Tabelle und Graphiken im Blattinnern).

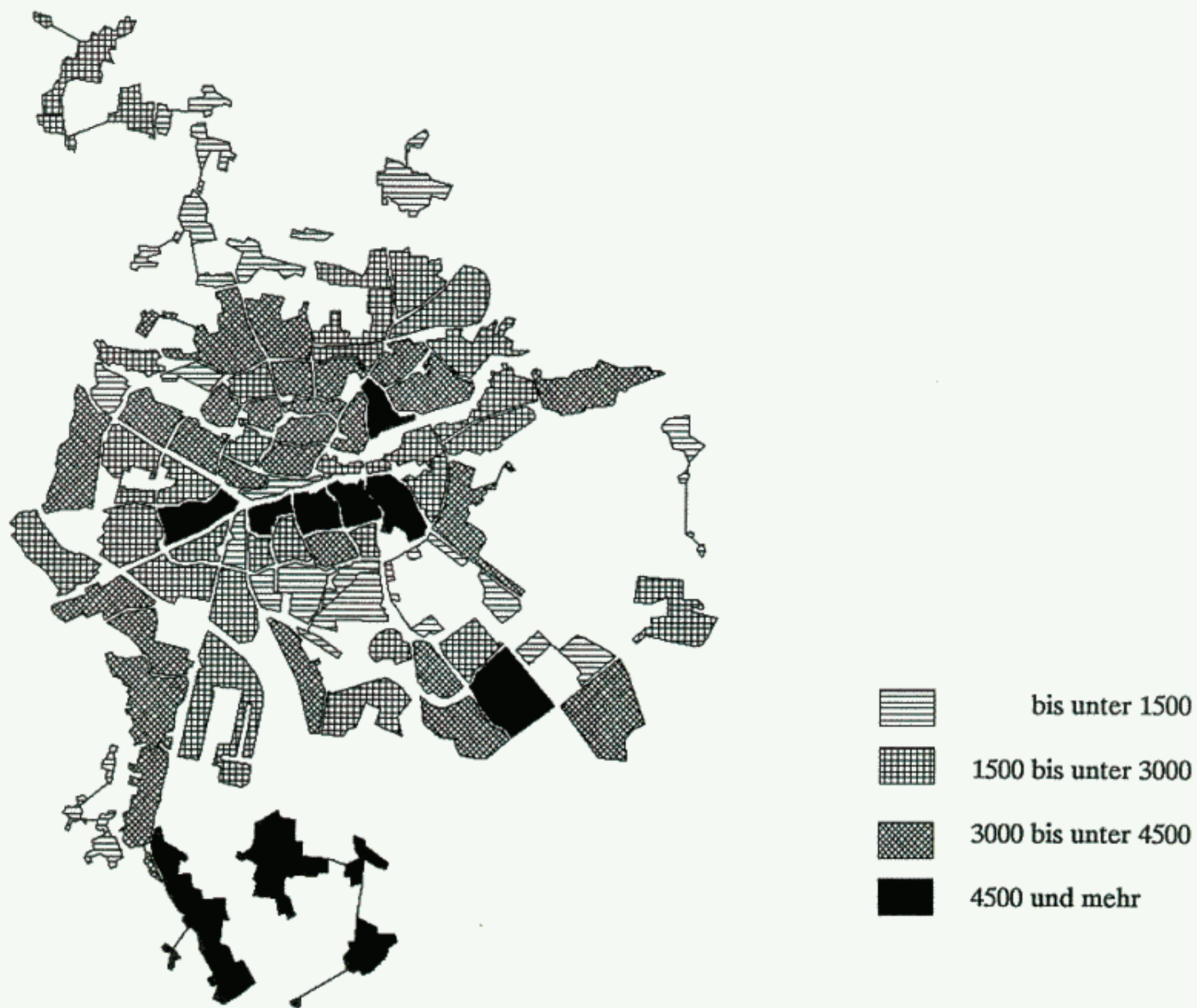


Amt für Stadtforschung und Statistik STATIS Nürnberg

Fortsetzung letzte Seite

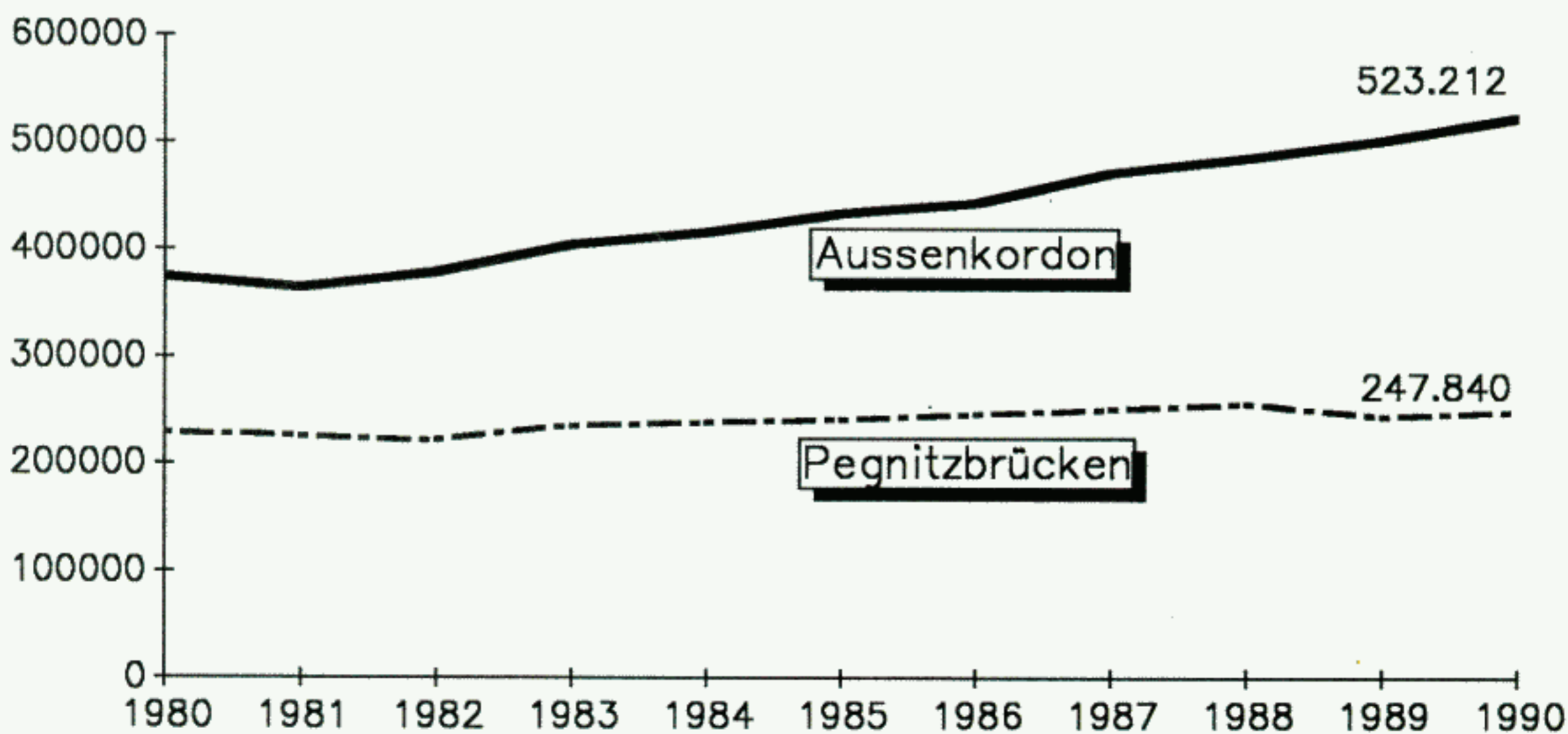


Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge in den Nürnberger Bezirken (Stand 31. Mai 1991)



Amt für Stadtforschung und Statistik STATIS Nürnberg

Anzahl der gezählten Kraftfahrzeuge auf den Straßen des Außenkordons und der Pegnitzbrücken am jeweiligen Zähltag im Juli von 6.00 bis 22.00 Uhr 1980 bis 1990



Quelle: Stadtplanungsamt / Verkehrsplanung

Dies sind jedoch "nur" die in Nürnberg zugelassenen Kfz. Die Straßen in Nürnberg werden außerdem von immer mehr Berufs- und Einkaufspendlern aus dem Umland benutzt. Verteilten sich bei der Volkszählung 1970 die Berufseinpender noch annähernd gleichmäßig auf öffentliche Verkehrsmittel (50 %) und Pkw (48 %), so fuhren am VZ-Stichtag 25.05.1987 bereits 70 % der ca. 120 000 Berufspendler täglich mit dem Auto zur Arbeit. Mit ungebrochen steigender Tendenz, wie die jährlichen Verkehrszählungen des Stadtplanungsamtes zeigen. Am Außenkorridor, d. h. auf allen wichtigen die Stadtgrenze überschreitenden Straßen, wurden im Juli 1990 523 212 Kfz (darunter rd. 473 000 Pkw) gezählt, die am Zähltag zwischen 6.00 und 22.00 Uhr stadteinwärts bzw. -auswärts gefahren sind. Im Juli 1980 waren es innerhalb der 16 Zählstunden nur 373 985 Kfz gewesen. Dies entspricht einem gestiegenen Verkehrsaufkommen von 40 %. Interessanterweise ist der innerstädtische Verkehr auf den Pegnitzbrücken im gleichen Zeitraum nur um 8 % auf 247 840 Kfz/16 h angewachsen und im Vergleich zu 1988 (vor der Rathausplatzsperre) sogar leicht gesunken.

Die Reduzierung der Pkw-Abgase ist nur ein Baustein gegen die verkehrsbedingten Umweltbelastungen. In Nürnberg sind inzwischen etwa 95 % der neu zugelassenen Pkw schadstoffreduziert; die neu zugelassenen Pkw mit Otto-Motor haben sogar zu fast 100 % einen geregelten Dreiwegekatalysator. Bezogen auf den Gesamtbestand an Kfz fährt jedoch nur die Hälfte aller Pkw mit schadstoffreduziertem Motor und nur etwa 10 % sind mit geregeltem Dreiwegekatalysator ausgerüstet.

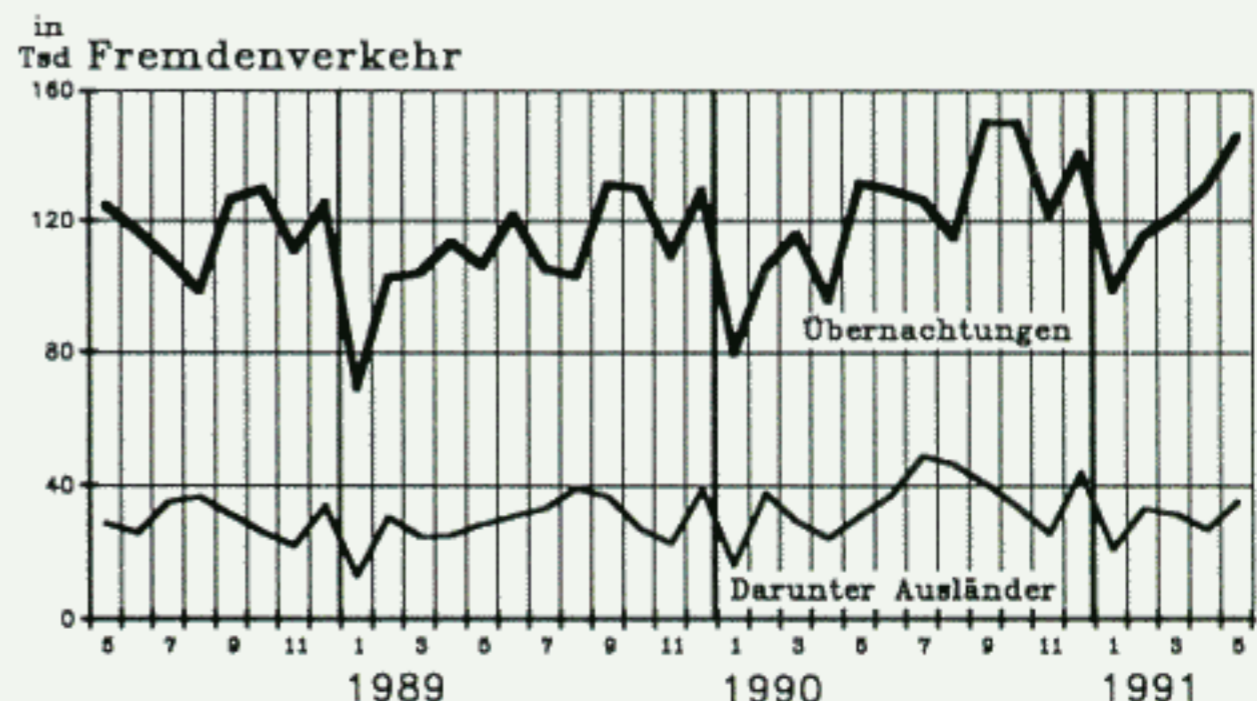
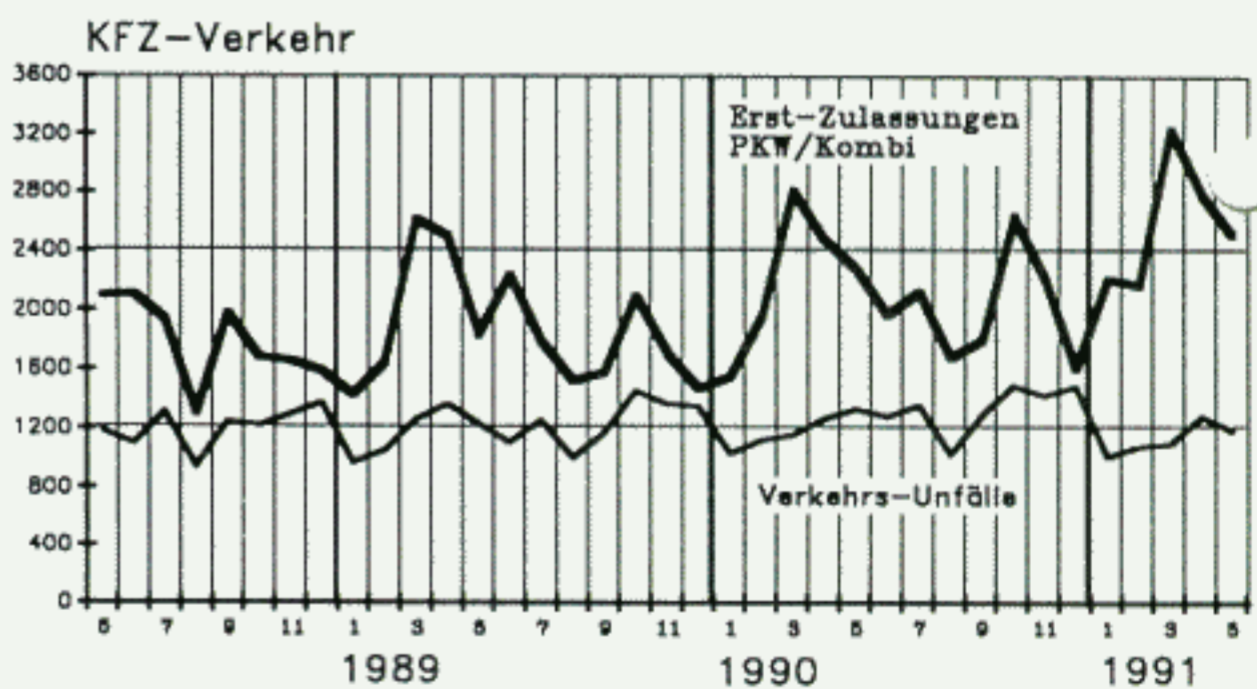
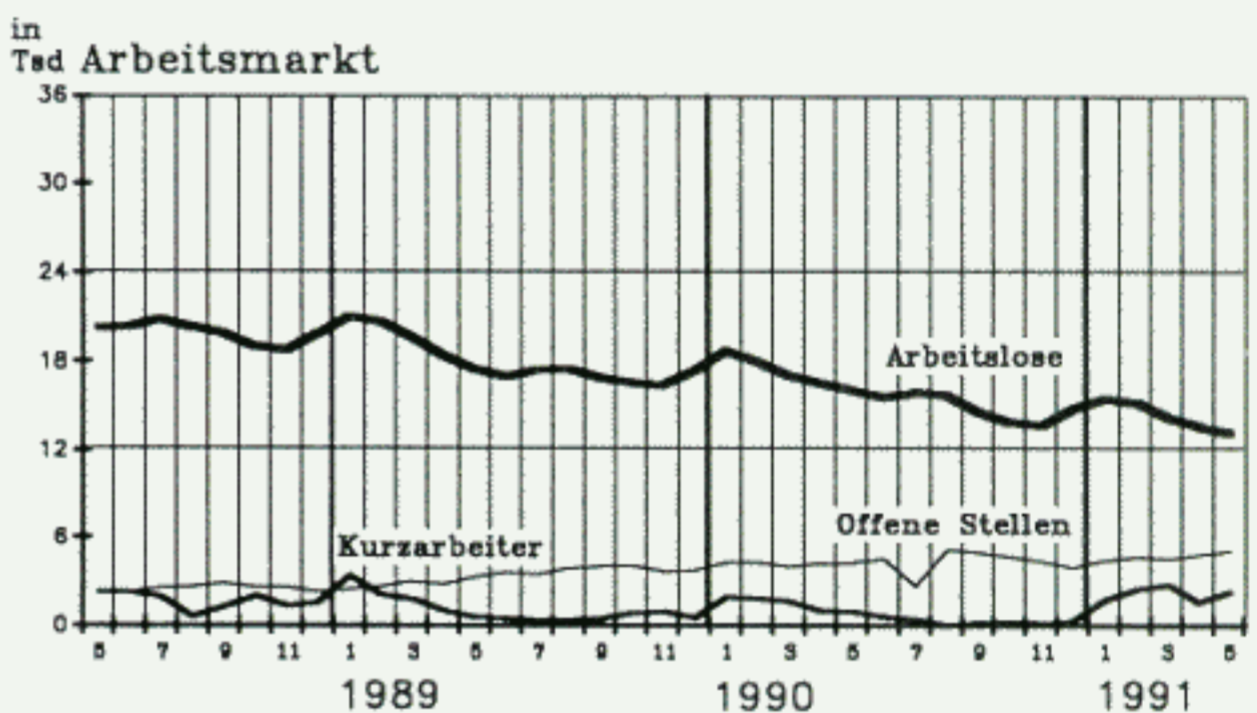
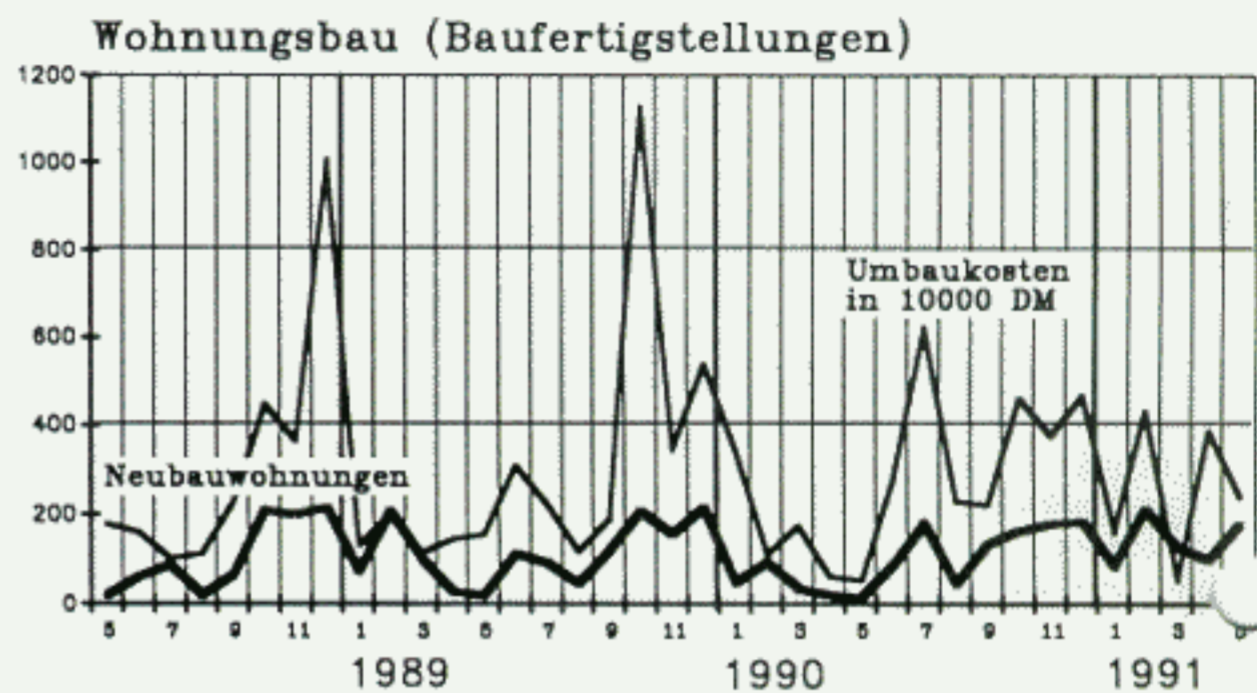
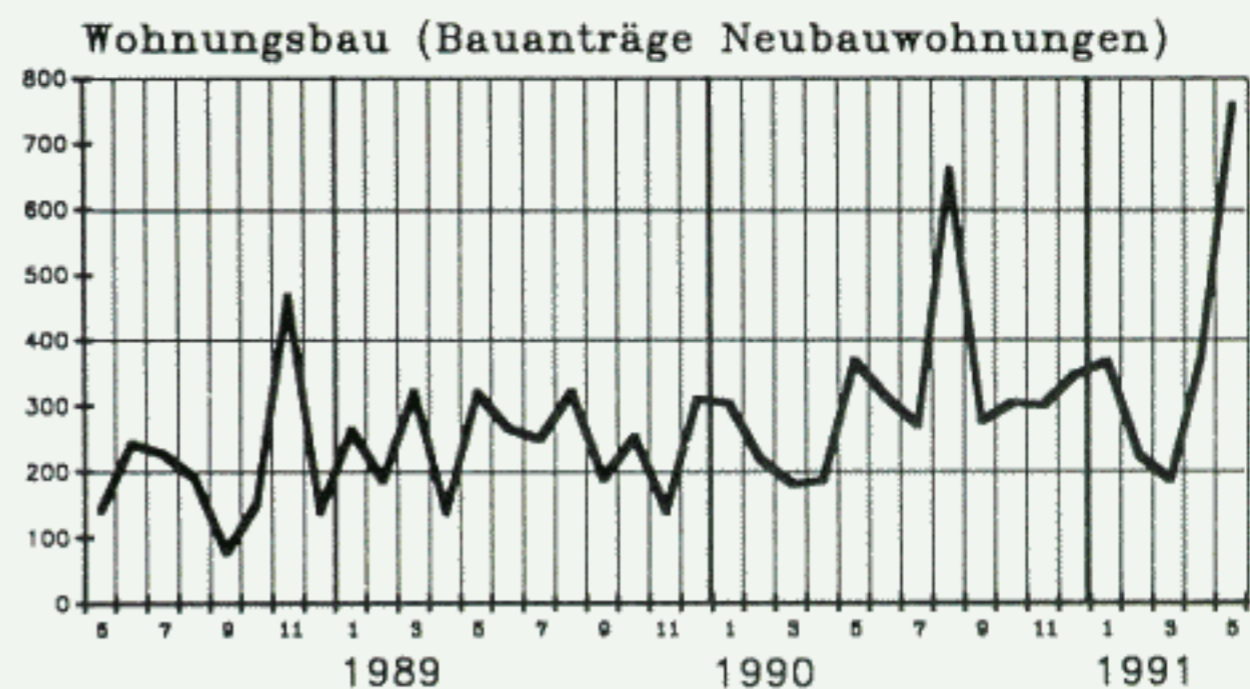
Der ÖPNV hat bei den jährlichen Haushaltsbefragungen des Statistischen Amtes von 1986 bis 1990 die höchste Aufwertung in der Prioritätenliste von 19 zu beurteilenden kommunalen Aufgabengebieten erfahren. Der Straßenbau rangiert dagegen weit abgeschlagen auf Platz 18. Selbst die befragten Pkw-Fahrer wollen mehr Geld für den öffentlichen Nahverkehr als für den Bau von Straßen und Parkplätzen ausgeben. Grundsätzlich ist bei den Nürnbergern also ein umweltfreundliches Verkehrsbewußtsein vorhanden. Auch in das tatsächliche Verkehrsverhalten ist Bewegung gekommen. Der Anteil der Pkw-Benutzer unter den Nürnbergern (Auswärtige werden nicht befragt) bei Fahrten zur Arbeit, zum Einkaufen und in die Freizeit ist zwischen 1980 und 1990 leicht gesunken, am stärksten bei Freizeitfahrten (von 68 % auf 50 %), am schwächsten im Berufsverkehr (von 55 % auf 50 %). Fahrradfahrer und ÖPNV-Nutzer haben entsprechend zugenommen.

Diese Bewegung ist jedoch zu schwach, um die Autolawine im stadtverträgliche Bahnen zu lenken. Bundesweite Verkehrsuntersuchungen prophezeien für das Jahr 2010 sogar eine weitere Pkw-Zunahme um 30 %. Immerhin, über ein Verkehrsmittel des Umweltverbundes verfügen die Nürnberger massenhaft: Laut Haushaltsbefragungen 1989 und 1990 stehen in 70 % aller Haushalte insgesamt 410 000 fahrbereite Fahrräder.

Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Mai 1990	Apr11 1991	Mai 1991	Veränderung in % gegen	
				Mai 1990	Apr11 1991
aller privaten Haushalte	106,7	109,5	109,9	+ 3,0	+ 0,4
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	107,4	110,1	110,5	+ 2,9	+ 0,4
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	106,4	109,3	109,8	+ 3,2	+ 0,5
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	107,0	109,9	110,4	+ 3,2	+ 0,5



Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge (Bestand), der neuzugelassenen Kraftfahrzeuge und der Einwohner in Nürnberg 1980 bis Mai 1991

Jahr Monat	zugelassene Kraftfahrzeuge		neuzugelassene Kraftfahrzeuge			Einwohner	Kfz je 1000 Einwohner
	insgesamt	dar. Pkw und Kombi	insgesamt	darunter			
				Pkw und Kombi	schadstoff- reduz. Pkw u. Kombi		
1	2	3	4	5	6	7	
1980	179 308	164 076	22 180	19 232		484 405	370
1981	179 858	164 644	21 218	18 048		482 552	373
1982	181 452	165 894	19 427	16 293		479 035	379
1983	185 377	169 196	22 048	18 637		474 290	391
1984	188 022	171 806	20 623	17 594		468 352	401
1985	190 924	175 107	20 567	17 955		465 255	410
1986	196 910	181 017	24 468	22 013		467 392	421
1987	203 190	187 039	24 744	22 247		474 673	428
1988	209 841	193 007	24 004	21 507		480 078	437
1989	215 362	198 962	25 032	22 399		485 717	443
Jan.-Juni 1990	229 483	204 653	14 691	13 054		490 831	468
Juli 1990	228 447	203 556	2 422	2 126	1 960	492 174	464
August 1990	228 207	203 292	1 874	1 679	1 548	493 175	463
September 1990	228 095	203 571	1 984	1 799	1 710	493 700	462
Oktober 1990	226 422	203 791	2 804	2 639	2 507	494 333	458
November 1990	224 032	203 553	2 415	2 219	2 121	494 080	453
Dezember 1990	224 016	204 168	1 739	1 608	1 526	493 680	454
Januar 1991	223 449	203 872	2 390	2 211	2 096	493 401	453
Februar 1991	224 363	204 501	2 451	2 171	2 066	493 286	455
März 1991	228 996	206 545	3 736	3 238	3 079	493 053	464
April 1991	231 915	207 524	3 266	2 796	2 692	493 190	470
Mai 1991	233 453	208 178	2 900	2 516	2 405	493 252	473

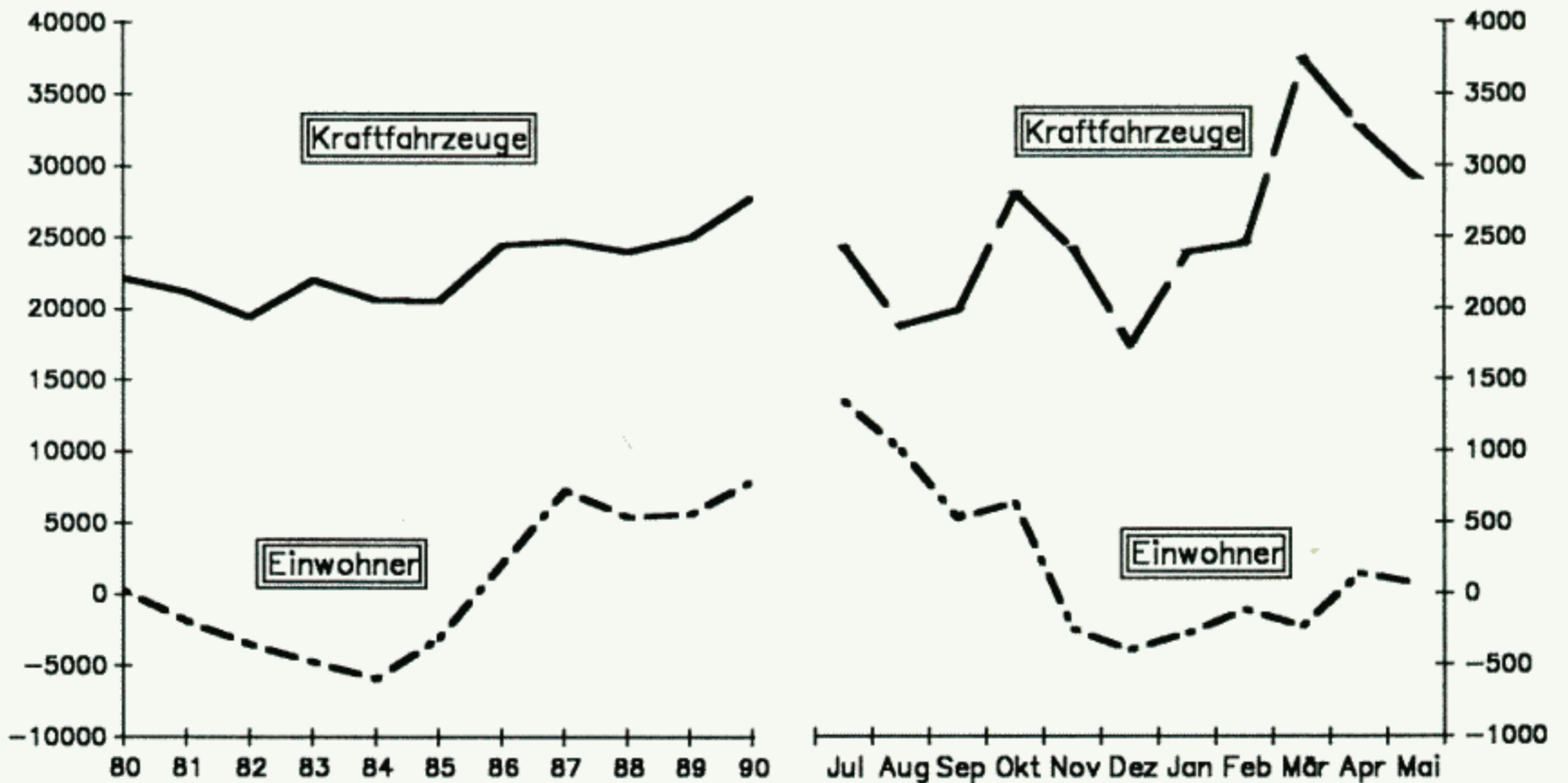
Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Neuzugelassene Kraftfahrzeuge und die Veränderung der Einwohner in Nürnberg

1980 - 1990

Juli 1990 - Mai 1991



Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg